

When an angel lost the way...

Von abgemeldet

when an angel lost his way....Dies ist eine Fanfic zu Angel/Dust...hab mich sehr bemüht damals sie zu schreiben....war für einen kurzgeschichten WB...hab aber leider nix gewonnen *tropf* naja, hoffe sie gefällt euch ^^

bitte um kommentare ^^

arrigatou

Uriko

~~~~~  
~~~~~

When an angel lost the way

Seraph stand abseits... Sie wollte Yuina nicht ansehen, welche mit einem entsetzten Ausdruck in ihren blauen Augen ins Leere starrte. Das Gefühl, dass ihr Herz in jenem Moment zerbrechen würde, hinterließ einen stechenden Schmerz in Yuinas Brust. Stille, der Wind strich in einer sanften Böe durch Seraphs blonde Haare, als sie schließlich gedämpft zu sprechen begann. Yuina registrierte vorerst nur lautlose Lippenbewegungen, doch dann vernahm sie die Stimme des Engels, welcher vom Himmel gefallen war: "Es überrascht mich, dass du mich nicht gehen lassen willst...Yuina."

Hinter Seraph erklang zunächst keine Antwort, denn das Mädchen wusste keine passende Formulierung, die dem Engel genügen würde. Erst nach ein paar Minuten beträchtlichem Schweigens, brachte Yuina hervor: "Warum? Es..." Dann senkte sie ihren Blick, rang mit Worten sowie auch mit Tränen und krallte sich in den dünnen Stoff des schneeweißen Taschentuches in ihrer Hand.

Genau jetzt musste Seraph gehen... jetzt, wo alles so einfach schien... Ihr Leben hatte in letzter Zeit nur aus Ratschlägen von Seraph bestanden... und nun, nun sollte sie das alles aufgeben und in den selben seelischen Abgrund fallen wie zuvor?

Seraph stand noch immer mit dem Rücken zu Yuina gekehrt und legte ihre Hand auf das schmutziggraue Geländer des Gebäudedaches: "Ich denke, dass meine Arbeit beendet ist..."

Diese Art, wie dieses Wesen zu sprechen vermochte, sie weckte in dem Mädchen mit den wallenden, rosafarbenen Haaren ungebändigte Emotionen, welche unter all dem Druck, der auf dessen Seele lastete plötzlich ausbrachen...

"Nein! Sag sowas nicht! Seraph!," Tränen schimmerten in Yuinas Augen mit

kristallenem Glanz, als sie laut gegen die harten Reden von ihrer Freundin protestierte.

Kurzes Schweigen...

"Hattest du jemals eine Person so gern, dass du sie nie mehr gehen lassen wolltest? Hattest du jemals einen so guten Freund, der dir immer beigestanden hat und den du niemals verlieren wolltest? Mein Leben... mein Leben schien schier aussichtslos... doch du hast mir geholfen... du!," die Worte aus dem Mund des Mädchen überschlugen sich unter den ganzen Gefühlen, die es versuchte zum Ausdruck zu bringen.

Ohne ein Wort zu sagen verharnte Seraph während Yuina Hatori sprach fast regungslos.

"Nach all dem...was du für mich getan hast... glaubst du, ich lasse dich so einfach gehen... Seraph?,"

Der Engel hielt kurz inne. Was war es nur, was ihn mit der Sterblichen verband? Vielleicht die Tatsache, dass beide eine tiefe Wunde in der Seele getragen und sich gegenseitig geheilt hatten... oder zumindest den Schmerz des Alleinseins, welcher sie immer weiter in die Aussichtslosigkeit trieb, gelindert hatten.

"Yuina...," Seraph sah auf.

Aus ihren Gesichtszügen konnte man gemischte Gefühle herauslesen. Einerseits den Drang, den sie verspürte ihren Schützling in die Arme zu nehmen und andererseits ihrer Berufung in den Himmel zurückzukehren nachzukommen.

Jedoch war ihr Herz stärker als ihr Verstand und so wandte sie sich dem Mädchen in der schwarzen Schuluniform zu, welches weinend und zugleich verzweifelt ihr in die Augen sah und anscheinend versuchte in ihre Seele einzutauchen...

Erinnerungen an die gemeinsame Zeit stiegen vor beiden wieder ins Bewusstsein und erschwerten diesen Abschied noch zunehmend.

"Ich muss gehen...,"Seraph strich Yuina mit ihren schlanken Fingern tröstend über die Wange.

"Seraph...," unfähig nur weiterzusprechen stand die Schülerin vor ihrer Beschützerin, die ihr immer zur Seite gestanden hatte und die sie wohl nach jenem Abschied nie wieder sehen würde.

Yuina schnappte nach Luft, unter ihrer Verzweiflung konnte sie nur zusehen, wie sich Seraph mit einem melancholischen Gesichtsausdruck in die Lüfte erhob und dem Himmel zustrebte.

"Seraph!," rief ihr Schützling weinend aus.

"Lass mich nicht allein! Wenn du gehst, dann wirst du nie wieder zurückkommen!"

Einen Moment lang schien die Zeit stehengeblieben zu sein und Seraph bewegte sich kurz im Zeitlupentempo... Yuina hatte recht... wahrscheinlich würden sie sich nie wieder sehen... Der Engel zuckte kurz unter dem stechenden Schmerz ihres Herzens zusammen und machte ruckartig kehrt. Sie landete vor dem Mädchen, welches auf die Knie gesunken war und bitterlich weinte.

Seraph kniete sich zu ihm, hob sein Kinn an und lächelte: "Auch wenn Gott mich für mein langes Ausbleiben vom Himmel bestrafen wird... Der Tod ist nicht das Ende, Kleines...glaub mir..."

Ehe Yuina antworten konnte, umarmte sie der Engel stürmisch und drückte sie fest an sich. Sie merkte wie er zitterte und anscheinend genauso voller Traurigkeit war, wie sie selbst... Zum ersten Mal sah sie die verletzte Seite von Seraph, welche sie immer so geschickt verborgen hatte. Yuina erwiderte die Umarmung und schloss ihre Augen, die etwas gerötet vom Weinen waren und wisperte leise: "Ich... ich werde dich niemals vergessen...Seraph- sama."

Seraph lächelte, löste die Umarmung und drückte Yuina sanft einen Kuss auf die Lippen... das war es nämlich, was sie empfand...

Sekunden später war sie verschwunden...

Irgendwie verspürte sie Genugtuung... das Mädchen hatte sie mit diesem Kuss, den sie erhascht hatte das ganze Erlebte vergessen lassen, denn nur so, würde Yuina in ihrem Leben Erfüllung finden...

Doch in einem war sich der Engel sicher... irgendwann...egal wann, würden sich ihre Seelen im Taumel der Ewigkeit verbinden...und dann, dann wären sie für immer eins...

(c) by Uriko